

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 04/2021



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Man reibt sich die Augen, wenn man das neue Gutachten des Flughafens Düsseldorf liest, in dem begründet werden soll, dass trotz Corona und trotz Klimawandel das Ziel weiterverfolgt wird, die Zahl der Starts und Landungen von 45 auf 60 pro Stunde anzuheben. Dazu muss man mit der Wirklichkeit schon sehr freizügig umgehen.

Interessant ist aber auch, dass der Verkehrsminister das Gutachten von Intraplan Consult GmbH, das am 22. Juni vorgelegt wurde, bis heute nicht veröffentlicht hat. Die Rheinische Post hat von einem „Geheimgutachten“ gesprochen.

Unser Verein hat sich entschlossen, das Gutachten auf der Homepage öffentlich zu machen, damit jeder sich sein eigenes Urteil bilden kann.

Seitdem die Zahl der Flugbewegungen wieder steigt, wird es interessant, was die Kandidierenden für den Bundestag und ihre Parteien machen würden, wenn sie dazu am 26. September einen Auftrag der Wählerinnen und Wähler erhalten.

Auch da kann sich jeder ein eigenes Bild machen. Die Antworten von CDU, SPD, Grüne, FDP und Linke finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Weitere Zunahme der Starts und Landungen im Juli

Im Juli verzeichnete der Flughafen Düsseldorf etwas mehr als 10.000 Flugbewegungen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 55%. Im Spitzenjahr 2019 lag die Zahl mit mehr als 20.000 jedoch doppelt so hoch wie im Juli 2021. Besonders stark zugenommen haben die Flüge nach und von Mallorca. Insgesamt 833 mal wurde diese Route im Juli geflogen, immerhin 2/3 des Wertes vom Juli 2019. Damals waren es 1.145 Flüge von und zur Baleareninsel.

Zudem ist festzustellen, dass der Flughafen trotz der vergleichsweise geringen Anzahl an Flügen, nicht in der Lage ist, die Nachtflugbestimmungen einzuhalten. 74 mal gab es Landungen außerhalb der Betriebszeit, also nach 23 Uhr und vor 6 Uhr.

Verein machen Geheimgutachten öffentlich und legen Stellungnahme vor

(Presseerklärung vom 7. August 2021)

Vor einem Monat war bekannt geworden, dass der Flughafen Düsseldorf dem Verkehrsministerium ein neues Gutachten unter dem Titel „Auswirkungen der Corona-Krise auf die langfristige Verkehrsentwicklung“ vorgelegt hat.

Der Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ hat damals Verkehrsminister Wüst aufgefordert, das Gutachten öffentlich zu machen, weil es Bestandteil des laufenden Planfeststellungsverfahrens zur Erweiterung der Kapazitäten des Flughafens ist. „Bis jetzt weigert sich das Ministerium, das Geheimgutachten zugänglich zu machen“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Werner Kindsmüller. Das Gutachten der Intraplan Consult GmbH komme zum Ergebnis, so der Verein, dass der Bedarf nach einer Aufstockung der Flugbewegungen von 45 auf 60 in der Stunde, trotz Corona weiterhin begründet ist.

Aufgrund der Bedeutung des Gutachtens für die Anwohner hat sich der Verein nun entschlossen, das ihm vorliegende Gutachten öffentlich zu machen. Es kann

Kaarster gegen Fluglärm e.V.

Inhaltlich verantwortlich: Werner Kindsmüller

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

T: 02131-1769617

M: kindsmueller@kagf.de

W: www.kagf.de

f: <https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781

ab sofort auf der Homepage des Vereins (www.kagf.de) abgerufen werden. „Zu diesem Schritt haben wir uns entschlossen, um den Kaarsterinnen und Kaarstern die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild davon zu machen, mit welchen abstrusen Argumenten der Flughafen nach wie vor seine Erweiterungsziele vertritt“, so der Verein in einer Stellungnahme.

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 04/2021



Fortsetzung:

Zugleich hat der Verein eine elfseitige Stellungnahme erarbeitet, die als Einwendung beim Ministerium eingereicht wird. Der Verein kritisiert darin die Annahme der Gutachter, dass nach dem Ende der Pandemie das bisherige Wachstum des Luftverkehrs um jährlich 3 Prozent fortgesetzt werde. Dies dürfe schon allein aus Gründen des Klimaschutzes nicht zugelassen werden, so der Verein. „Deutschland will 2045 klimaneutral sein und der Flughafen strebt zu diesem Zeitpunkt ein Drittel mehr Flüge als vor Corona an! Das passt überhaupt nicht zusammen,“ urteilt Kindsmüller. Die Stellungnahme ist auf der Homepage nachzulesen.

Verein fragt—Bundestagskandidierende antworten

Am 26. September wird der Deutsche Bundestag gewählt. Der Vorstand hat den Kandidierenden einen Katalog von Fragen gestellt, um ihre Position in Erfahrung zu bringen. So will er wissen, wie sie das Fliegen klimaneutral machen wollen, welche umweltschädlichen Subventionen sie abbauen wollen und welche konkreten Maßnahmen sie anstreben, um Kurzstreckenflüge durch Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger zu ersetzen. Nun liegen die Antworten der Kandidaten von CDU, SPD und FDP sowie der Kandidatinnen von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vor.

Damit jeder sich sein eigenes Urteil bilden kann, stehen die Antworten auf www.kagf.de zum Download zur Verfügung.

Flughafen Düsseldorf geht leer aus

Ein insbesondere von der IHK immer wieder bemühtes Argument, mit dem der Erweiterungsbedarf des Flughafens begründet werden sollte, wird immer schwächer: Die Bedeutung von interkontinentalen Verbindungen. Angeblich fehlten in Düsseldorf die nötigen Slots. Nun wird die neue Marke von Eurowings, Eurowings-Discover das touristischen Angebote der Lufthansa Group am Hub Frankfurt konzentrieren. Mit demnächst sieben A 330 bedient Eurowings 9 Langstreckenziele von Frankfurt aus. Düsseldorf geht leer aus.

EINLADUNG

Informationsveranstaltung des Vereins am 9. September, 19.00 Uhr in der VHS, Am Schulzentrum

Lang ist es her, dass wir eine Mitglieder- und Informationsveranstaltung durchführen konnten. Die letzte Jahreshauptversammlung mussten wir als Videokonferenz abhalten.

Nun hat sich der Vorstand aufgrund der hohen Impfquote entschieden, eine

INFORMATIONSVANSTALTUNG

Im Einklang mit den geltenden Corona-Bestimmungen durchzuführen. Teilnehmen kann, wer entweder geimpft, genesen oder getestet ist. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dem Treffen teilnehmen würden.

Wir informieren und diskutieren u.a. zu folgenden Themen:

- ◆ Erweiterungspläne: Wie geht es weiter?
- ◆ Klimaschutz und Luftverkehr: Was bedeuten die Klimaschutzpläne der EU für das Fliegen?
- ◆ Luftverkehr nach Corona

Aktionen kosten Geld! Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kaarster gegen Fluglärm e.V. Sparkasse Neuss

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC: WELADEDNXXX

Das Allerletzte

„Forschungsministerin hält Einstellung der innerdeutschen Flüge für denkbar“

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) hält radikale Maßnahmen angesichts der Folgen des Klimawandels für denkbar. Dazu zählt sie auch das Ende für innerdeutsche Flüge. Stattdessen soll die Bahn übernehmen. (Quelle: Presseberichte v. 7. August 2021)